

flieg gemacht werden / dannoch hat man zu keiner solchen Gewisheit
 können kommen / daß nit darauß offemals grosse Unfall entstanden /
 durch die hohe Wasser: damit bißweylen die Gründe mit weg gespület
 werden / auch die Schleusse vnderweylen ohne nutz bleiben / vnnnd die
 Maur oder Rämme auch vnder sich sincken / tieffe vnder das Was-
 ser / vnd also das Wasser das Landt vberschwemmet. Dieweil nun dies-
 ses also geschiehet / mit Schleussen / die bey vielen nicht solche breytte /
 tieffe / vnnnd spülung haben / als wie vnser vorgenommenen Spindel-
 Schleussen / da die gröste / vnnnd tieff fahrende Schiffe können durch-
 kommen / so möchte jemandt nicht ohne vrsach zweiffeln / ob diese vns
 vollkommenheit der Gründe allhie / nicht ein vrsach were / daß man zu
 dem Zweck / dessen man allhie erwartet nicht kommen könnte. Dieweil
 aber vnser Vrtheil davon anders beschaffen / wollen wir vmb solches
 wol zu erklären / erstlich beschreiben die vrsach der Ergründung / auff
 daß durch solche Erkandnuß / diese Manier von versteiffung desto
 bessern fortgang nehmen möchte.

Gesetzt nun zu dem Ende / so ist A. der Standriffe / eines steinern
 Wasserkams B. das eussere Wasser C. das innere Wasser / oder der
 Graben / D E. der Grundt / da der Wasserkam auffliegt / oder stehet /
 wann das eussere Wasser B. kompt biß zum höchsten des Kams / als an
 E. wie solchs zu nzeiten zu geschehen pflegt / so sind zweyerley vornehme
 vrsachen / denselben vmb zufallen. Die erste ist die tieffe Spülung die
 mit solcher hohen vngewöhnlichen Wasser bißweilen an den Fuß des
 Kams stößet / da zuvor keines war. Diese Spülung wann sie tieffer
 fällt / denn das Steinwerck des Kams / vnd darnach vnder den Kamm
 kompt / wirdt der Grund dardurch vmbgestossen / vnnnd fället vber ein
 hauffen. Vnd wiewol solche Spülung nicht geschicht / wenn man den
 Kam hinder sich legt / oder setzet / so weit von dem Mund des Grabens /
 daß kein Strom des Riuiers dargegen schlegt / oder laufft / so ist alsdann
 mit nidern Wasser ein truckenstück Grabens / von dem Kam biß zum
 Mundloch / welches sehr hinderlich ist zu befestigung der Stätt.

Die andere vrsach ist / die Pressur / oder Gewalt / so mit solchem
 vngewöhnlichen hohen Wasser / welches sehr starck ist / daß das Wasser
 einz-